

Presseinformation Nr. 27/2024

Rodenberg, den 27.08.2024

Aktenzeichen: 420/62810

Junge Publizistinnen und Publizisten gesucht: Julius-Rodenberg-Medaille geht in die zweite Runde

Auftakt für die zweite Vergabe der Julius-Rodenberg-Medaille. Die Stadt Rodenberg verleiht den mit 3.000 Euro dotierte Preis erneut an junge Menschen, die sich für Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit einsetzen.

„Wir suchen junge Menschen, die der Welt im Geiste von Julius Rodenberg etwas zu sagen haben, egal, ob die Botschaften in Form von Wort, Ton oder Video verbreitet werden,“ erklärt Stadtdirektor Dr. Thomas Wolf. „Wir wollen Werke ehren, die sich mit den Themen Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit befassen, denn dies ist der Dreiklang der Julius-Rodenberg-Medaille“, so der Stadtdirektor weiter.

Denkbar sind beispielsweise Kurzgeschichten, Artikel, Gedichte, Podcasts, Videos oder Poetry Slams. Bewerbungen und Empfehlungen werden bis zum 31.12.2024 angenommen. Dann begutachtet eine Jury die Einreichungen. Die mit 3.000 Euro dotierte Medaille soll am 23.05.2025 am Tag des Grundgesetzes und der deutschen Staatsgründung in einem feierlichen Rahmen verliehen werden. „Die Preisverleihung soll ein Zeichen setzen für die Werte der Demokratie, die das Fundament einer offenen und lebenswerten Gesellschaft sind und die zunehmend in Gefahr geraten“, so der Ideengeber der Julius-Rodenberg Medaille Dr. Heinrich Iglseder.

Die ersten Preisträger der Julius-Rodenberg-Medaille sind die aus Hildesheim stammenden Brüder Ole und Tore Klein, die diesen Preis mit ihrem Podcast „Wild und fremd“ gewannen. Im Rahmen der ersten Preisverleihung der Medaille im Herbst 2023 sprach Barbara Otte-Kinast, die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtags, von „Perlen der Demokratie“, die hier gekürt werden konnten. „Beim ersten Durchgang durften wir zahlreiche hochqualitative Beiträge lesen, ansehen und hören. Aus so wertvollen Einreichungen einen Favoriten zu wählen, war keine leichte Aufgabe. Dieser Herausforderungen würden wir uns aber mit Freude erneut stellen“, sagt Stadtdirektor Dr. Thomas Wolf.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31.12.2024. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.julius-rodenberg-medaille. Fragen können an die E-Mail-Adresse info@rodenberg.de gerichtet werden.

Über Julius Rodenberg

Julius Rodenberg (1831-1914, geborener Levy) ist der Namensgeber dieser Initiative. Er war der Gründer, der erste Herausgeber und Autor der Deutschen Rundschau – einer Monatszeitschrift, die jahrzehntelang als ein Taktgeber der öffentlichen, politischen und wissenschaftlichen Gesellschaft auftrat. Diesem Mann, der den

Namen seiner Heimatstadt annahm, widmet eben jene diese Medaille. Julius Rodenberg war ein weltoffener Humanist. Sein Lebenswerk, die Deutsche Rundschau, war ein wichtiger Beitrag für die Kulturlandschaft. Seine weltoffenen, humanistischen Ansichten publizierte Julius Rodenberg – in diesem Sinne sollen junge Menschen, die Vergleichbares tun, geehrt werden.

BUZ: JRM1: Feierliche Verleihung der Julius-Rodenberg-Medaille 2023 (von links): Patrick Marquardt, Mirko Menser, Maximilian Kürten, Wiebke Stein, Thore Stamereilers, Stv. Landtagspräsidentin und Laudatorin Barbara Otte-Kinast, Bürgermeister Ralf Sassmann, Jury-Vorsitzender Dr. Jan Arning, und die beiden Preisträger 2023 Tore und Ole Klein (Foto: Stadt Rodenberg)

BUZ: JRM2: Die Julius-Rodenberg-Medaille wird alle zwei Jahre von der Stadt Rodenberg für besondere publizistische Leistungen zu den Themen Demokratie, Humanismus und Weltoffenheit verliehen (Foto: Stadt Rodenberg).

Samtgemeinde Rodenberg
Der Samtgemeindebürgermeister
Amtsstraße 5
31552 Rodenberg
www.rodenberg.de